



Photovoice: Spanien

**Nachhaltigkeit durch die Augen andalusischer
Oliven- und Mandelbäuerinnen und -bauern**

**Nachhaltigkeit durch
die Augen andalu-
sischer Oliven- und
Mandelbäuerinnen
und -bauern**

Spanien

Eine Photovoice-Erkundung





Einleitung

Wenn wir uns zum Essen hinsetzen, denken wir selten über den Weg nach, den unser Essen zurücklegt, bevor wir es auf den Teller bekommen. Unsere Entscheidungen und unsere Politik in Bezug auf Lebensmittel haben jedoch weitreichende Folgen für die Menschen und den Planeten, und auch wenn wir nicht oft darüber nachdenken, könnten die Geschichten über die Menschen, Orte und Dinge, die an der Zubereitung unserer gemeinsamen Mahlzeit beteiligt sind, Bände füllen.

Dieses Fotobuch bietet eine Möglichkeit, einige dieser Geschichten in einem visuellen Format zu erzählen. 34 spanische Bäuerinnen und Bauern mit Mandel- oder Olivenbäumen haben drei Wochen lang in einem gemeinschaftlichen Prozess mit Hilfe von Fotos und von ihnen verfassten Interpretationen ihr lokales Verständnis von Nachhaltigkeit und ihre Wertschätzung für die Natur dokumentiert. Wir laden Sie ein, an den verschiedenen Perspektiven teilzuhaben, um die Bedürfnisse, Herausforderungen und Hoffnungen derer, die an der Erzeugung unserer Lebensmittel beteiligt sind, besser zu verstehen. Wir hoffen, dass ein gemeinsames Verständnis ein gemeinsames Handeln anregt, um ein gerechtes Lebensmittelsystem zum Wohle aller zu gestalten.



Hintergrund

Das vom SNF finanzierte Projekt «Deliberative Diets» (www.deliberative-diets.net) zielt darauf ab, die bemerkenswerte Vielfalt dessen, was es bedeutet, nachhaltig zu sein und unsere Umwelt im gesamten Ernährungssystem angemessen zu würdigen, besser zu verstehen. Das Projekt konzentriert sich auf das Schweizer Ernährungssystem, das in hohem Masse von Lebensmittelimporten abhängig ist, um die gegenwärtigen Konsummuster und Verbrauchervünsche (z. B. nach exotischen Produkten und ganzjähriger Auswahl) zu erfüllen. Das bedeutet, dass sich das Lebensmittelsystem weit über die Landesgrenzen hinaus ausdehnt und einen beträchtlichen Teil der

Auswirkungen auf die Natur, die Menschen und den Planeten in den Erzeugerländern «zurücklässt». Die Produzentinnen und Produzenten von Lebensmitteln und lokalen Gemeinschaften, die diese Kosten tragen, befinden sich an weit entfernten Orten und haben kein Mitspracherecht bei unseren kollektiven Konsumentenscheidungen. Dieses Fotobuch wurde erstellt, um zur Beseitigung dieses Ungleichgewichts beizutragen und zu untersuchen, was es bedeutet, nachhaltig zu sein und die Werte für den ländlichen Raum durch die Augen der lokalen Gemeinschaften zu betrachten.

Eine Erkundung per Fotoreportage

Dieses Fotobuch basiert auf den Ergebnissen eines partizipativen «Photovoice» Forschungsprojekts. Photovoice kombiniert das Medium der Fotografie («Photo») mit den Interpretationen und Diskussionen der Fotografen («Voice») in einem einzigartigen kollaborativen Prozess. Die Teilnehmenden werden zu «Co-Forschenden» in der wissenschaftlichen Arbeit und können ihre Meinungen, ihr lokales Wissen und ihre Lebenserfahrungen als spanische Oliven- und Mandelbäuerinnen und -bauern in Bezug auf ihre Definition von Nachhaltigkeit und die Werte, die sie für den ländlichen Raum halten, besser zum Ausdruck bringen. Darüber hinaus ist das visuelle Medium ein wirksames Mittel zur Überwindung sozialer Barrieren, da es die Notwendigkeit der verbalen Kommunikation in einer dominanten Sprache reduziert und allen Teilnehmenden die gleichen Möglichkeiten bietet, ein Fenster zu ihrer individuellen Lebenswelt zu öffnen.

Der Photovoice-Prozess wurde über einen Zeitraum von drei Wochen mit insgesamt 34 Personen, davon 14 Mandel- und Olivenbäuerinnen und 20 Mandel- und Olivenbauern, in zwei Regionen Südspaniens durchgeführt. Insgesamt wurden in beiden Regionen Andalusiens Workshops an sechs Tagen durchgeführt, die neben der Arbeit an den Hauptthemen der lokalen Definitionen von Nachhaltigkeit und Werten für den ländlichen Raum auch ein Training in Fotografie und visueller Kompetenz beinhalteten.

Warum Oliven und Mandeln?

Olivenöl, Tafeloliven und Mandeln sind gesunde Bestandteile der beliebten «Mittelmeerdät». Die traditionellen Anbausysteme werden durch Regenwasser gespeist und sind an das wasserarme südeuropäische Klima angepasst. Um die weltweite Nachfrage zu befriedigen, ist jedoch eine rasche Zunahme intensiver Bewässerungssysteme zu verzeichnen, die erhebliche Auswirkungen auf die lokalen Ökosysteme haben. Neuere Forschungen haben zudem gezeigt, dass diese beiden Kulturpflanzen zu den Hauptverursachern der wasserbezogenen ökologischen Auswirkungen des Schweizer Ernährungssystems gehören. Die Importe dieser Produkte in die Schweiz sind in den letzten zehn Jahren um 33% (Nüsse), 28% (Olivenöl) und 291% (Tafeloliven) gestiegen (Daten der FAO). Die Bewältigung dieser bedeutenden und zunehmenden Auswirkungen ist daher ein wesentlicher Teil der Verbesserung der Nachhaltigkeit des Schweizer Ernährungssystems.

Menschen und Orte

Die erste Gruppe von 17 Personen, davon 7 Bäuerinnen und 10 Bauern aus der Mandel- und Olivenproduktion, waren alle Mitglieder der Genossenschaft Oleand Manzanilla Olive. Die Genossenschaft befindet sich in La Puebla de Cazalla, in der Nähe von Sevilla, und unsere Teilnehmer zeichnen sich vor allem durch eine hoch mechanisierte und intensive Oliven- und Mandelproduktion aus (mit einer Minderheit von Biobauern).

Die zweite Gruppe von 17 Personen, darunter 7 Bäuerinnen und 10 Bauern, befand sich in der Region Alpujarra, der Bergregion unterhalb der Sierra Nevada im Hinterland von Granada und Almeria. Aufgrund der steilen Hänge dieser Region wurden Mechanisierung und Industrialisierung nur in geringem Masse übernommen, so dass eine Agrarlandschaft mit einer Vielfalt an Ackerkulturen und agrarökologischen Praktiken erhalten geblieben ist. Einige unserer Teilnehmer beschäftigen sich auch mit alternativen Vermarktungssystemen für ihre Produkte.

Da sich die lokalen Bedingungen, Lebenserfahrungen und Weltanschauungen der Bevölkerung dieser beiden Regionen so stark unterscheiden, werden die Ergebnisse in separaten Kapiteln des Fotobuchs vorgestellt. Es muss jedoch betont werden, dass die entstandenen Bilder und Themen auch innerhalb der Regionen sehr unterschiedlich sind, nämlich zwischen den weiblichen und männlichen Teilnehmern sowie zwischen den eher extensiv (ökologisch) und intensiv (konventionell) wirtschaftenden Co-Forschenden.

Das Forschungsteam

Die Forschung wurde von einem Team des Forschungsinstituts für biologischen Landbau in der Schweiz (FiBL; Frick CH), der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL; Birmensdorf CH) und der Universität Pablo Olavide in Spanien (UPO; Sevilla, SP) durchgeführt. Die einzelnen Mitwirkenden sind in der Danksagung aufgeführt.

Aufbau der Photovoice-Erzählungen

Die folgenden Seiten sind in zwei grosse Kapitel unterteilt, eines für jede der jeweiligen Fallstudienregionen. Diese Kapitel sind dann weiter in thematische Abschnitte unterteilt, die separate Abschnitte über (a) lokale Definitionsperspektiven von Nachhaltigkeit und (b) lokale Werte für den ländlichen Raum enthalten. Für jedes Kapitel wurden sechzehn Fotos ausgewählt, die jeweils ein Thema im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit/Werten repräsentieren, das in Kleingruppen weiter diskutiert wurde.

Zu jedem Foto ist eine Interpretation des Fotografen beigelegt, um den Kontext zu verdeutlichen, einschliesslich einer Abbildung der handschriftlichen Notiz des Landwirts. Wie Sie lesen werden, handelt es sich bei den Interpretationen um exakte Übersetzungen der von den Bäuerinnen und Bauern verfassten Texte und somit um einzigartige, manchmal frei formulierte und oft recht poetische Momentaufnahmen des lokalen Lebens. Neben einer kurzen Beschreibung des Themas ist auch die Einschätzung der Teilnehmenden über die Entwicklung des Themas in den letzten fünf Jahren enthalten (starke Verbesserung, mässige Verbesserung, stabil, mässige Verschlechterung oder starke Verschlechterung).

Die Auswahl der Themen und Fotos stellt nur einen Bruchteil der insgesamt identifizierten und diskutierten Themen dar und wurde auf der Grundlage der von den Bäuerinnen und Bauern vorgenommenen Einstufung der Wichtigkeit und der endgültigen Auswahl durch ein vierköpfiges Gremium von beteiligten Forschern getroffen. Die Bäuerinnen und Bauern haben ihre Kameras behalten und sind in die Nachfolgeforschungen eingebunden, welche auf der geleisteten Arbeit aufbauen.

Puebla de Cazalla

La Puebla de Cazalla ist der Sitz einer der wichtigsten Olivenbauerngenossenschaften Spaniens und liegt in einer agroindustriellen Landschaft mit scheinbar endlosen Olivenplantagen.

Die Co-Forschenden in dieser Region stammen grösstenteils aus hochmechanisierten und intensiven Oliven- und Mandelbetrieben, mit einer Minderheit von ökologischen Bäuerinnen und Bauern.

Angemessene Rentabilität

Ziel

Die Bäuerinnen und Bauern sind in der Lage, ihre Einnahmen zu halten oder zu steigern und gleichzeitig ihre Ausgaben zu begrenzen.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässiger Verbesserung bis zu starker Verschlechterung

Amanecer

- Los productos fitosanitarios controlan plagas y enfermedades en el olivar
- Este trabajo se suele hacer a primeras horas de la mañana para evitar el aire y la calor
- En estos tratamientos se se puede añadir abono para el crecimiento y vitalidad de la planta
- El intensivo es la modernización de la agricultura
- Se utilizan protectores para que la nueva planta no sea cortada y protegerla

Sonnenaufgang

- Pflanzenschutzmittel bekämpfen Schädlinge und Krankheiten in den Olivenhainen.
- Diese Arbeiten werden in der Regel früh am Morgen durchgeführt, um Wind und Hitze zu vermeiden.
- Bei diesen Behandlungen kann Dünger zugegeben werden, um das Wachstum und die Vitalität der Pflanze zu fördern.
- Die Intensivierung ist die Modernisierung der Landwirtschaft.
- Wir verwenden Schutzvorrichtungen für die jungen Bäume, um die Pflanze vor Schäden zu bewahren.

Foto und Text: Antonio José Núñez Melero 2023



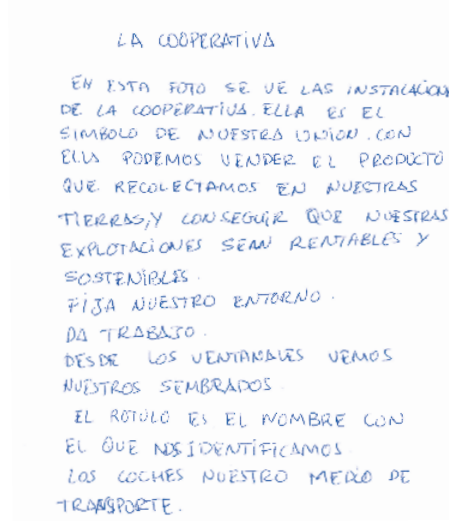
Organisation in Genossenschaften

Ziel

Die Bäuerinnen und Bauern schliessen sich in Genossenschaften oder Bauernverbänden zusammen, um ihre Verhandlungsposition zu verbessern, Kosten zu senken und Produkte oder Dienstleistungen zu erhalten, die sonst nicht erhältlich sind.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von starker Verbesserung bis zu mässiger Verbesserung



Die Genossenschaft

Auf diesem Bild sehen wir die Einrichtungen der Genossenschaft. Sie ist das Symbol unserer Vereinigung.

Dank der Genossenschaft können wir die Produkte, die wir in unserem Gebiet ernten, verkaufen und dadurch unsere Betriebe rentabel und nachhaltig machen.

Sie stabilisiert unsere Umwelt und gibt uns Arbeit. Von den Fenstern aus können wir unsere Betriebe sehen.

Das Schild ist der Name, mit dem wir uns identifizieren.

Das Auto ist unser Transportmittel.

Foto und Text: MJLO 2023

PLANTA LAS VIRTUDES


OLEAND

manzanilla Olive

SUR-AUTO
81000 19 42 37

4789

Wasserschutz und faires Management von Gewässern

Ziel

Die Ressource Wasser wird innerhalb der Gemeinschaft gerecht aufgeteilt, und die Bewässerungsmethoden werden so verantwortungsvoll wie möglich angewandt, um Wasserverbrauch und -verluste zu reduzieren.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässiger Verbesserung bis zu mässiger Verschlechterung

Nachhaltigkeit der Bewässerung

Die unterirdische Tröpfchenbewässerung ist für Olivenhaine oder andere Kulturen nachhaltig, da die Wasserverdunstung minimal ist. Auch für die Grundwasserleiter ist sie nachhaltig, da die geringe Verdunstung einen geringeren Wasserverbrauch bedeutet.

Foto und Text: Fabian Vargas Andrade 2023

Sostenibilidad en Riego

- El Riego por Goteo bajo la Tierra, es sostenible para el Olivo o cualquier cultivo, ya que la evaporación del agua es mínima. También es sostenible con los acuíferos, ya que su baja evaporación hace que el consumo del agua sea menor.



Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel

Ziel

Die Bäuerinnen und Bauern sind widerstandsfähig genug, um sich an die sich ändernden ökologischen und politischen Bedingungen in ländlichen Gebieten anzupassen.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von starker Verbesserung bis zu mässiger Verbesserung

Cubierta Vegetal

- Olivas joven donde se mantiene una cubierta vegetal hasta que compete por la humedad y se tritura con tractor, tambien se mantienen los troncos pintados para protegerlos de los roedores.

- La cubierta sirve para que las abejas transiten por el campo.

Begrünung

- In diesem jungen Olivenhain wird die Begrünung gepflegt. Sie wird so lange belassen, bis sie um die Feuchtigkeit konkurriert, und dann mit einem Traktor zerkleinert. Die Stämme werden auch gestrichen, um sie vor Nagetieren zu schützen.
- Die Bedeckung ermöglicht es den Bienen, auf dem Feld zu leben.

Foto und Text: Juan Félix Ropero Vargas 2023



Vereinbarkeit von Familienleben auf dem Lande

Ziel

Die landwirtschaftlichen Gemeinschaften und ihre Mitglieder haben genügend Zeit, um sich um ihre Familien zu kümmern und sie zu unterstützen.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässiger Verbesserung bis stabil

FUTURO
El futuro de mis hijos a veces lo veo tan atormentado, como aquellas nubes, que con esta midadite siguen pasando para se van, sale adoran el cielo y nos nos deja el regalo que tanta falta nos hace. Pero hay que ser optimista, los agricultores tenemos la virtud de seguir echándole ilusión y ganas a nuestro trabajo para subsistir, aparte no nos queda de otra.

Una manera que yo veo sostenible el futuro de los míos, es reciclar, en la manera que yo queda por eso muchas veces las botellas de refresco, zumos etc las usamos para las injerzas hechas de harina o en este caso para proteger al olivo joven que plantamos.

Colocamos trampas del aterricado coterrinos para que no puedan trepar hasta las ramas y comer se las ojos, con esto esperamos ver el resultado pronto.

Zukunft

Manchmal sehe ich die Zukunft meiner Kinder ganz dunkel, wie die Wolken, die bei dieser verdammten Dürre vorbeiziehen und verschwinden. Sie schmücken nur den Himmel und lassen uns nicht das Geschenk, nach dem wir uns so sehr sehnen. Aber wir müssen optimistisch sein, die Bauern und Bäuerinnen haben die Tugend, die Illusion und den Enthusiasmus zu bewahren, um zu überleben, auf jeden Fall haben wir keine Wahl.

Eine Möglichkeit, einen Beitrag zur Zukunft meines Volkes zu leisten, besteht darin, so viel wie möglich zu recyceln.

Off verwenden wir Getränkeflaschen usw., um die neuen Pfropfreiser oder die jungen Olivenbäume, die wir pflanzen, zu schützen. Wir stellen Fallen für die Olivenkäfer auf, damit sie nicht an den Ästen hochklettern und die Blätter fressen können. Wir hoffen, dass wir das erwartete Ergebnis sehen werden.

Foto und Text: Rocío Jiménez Díaz 2023



Übertragung von Wissen

Ziel

Ländliche Gemeinschaften schaffen ein Umfeld, in dem Wissen zwischen und über die Generationen hinweg weitergegeben werden kann.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von stabil bis mässig verschlechtert

El toston

- Cada año el último día que trabajamos de él (30-12) es un poco diferente.

Ese día sobre las 12 del día paramos la recolección y nos reunimos alrededor de una hoguera y hacemos una comida tradicional de esta época. Para así recordar como se hacía antes, ya que hoy en día el horario de trabajo es diferente y no se almuerza en el tajo.

Der Toast

Jedes Jahr ist der letzte Tag des Jahres auf dem Feld ein bisschen anders.

An diesem Tag hören wir gegen Mittag mit der Ernte auf und wir treffen uns alle um ein Lagerfeuer und machen ein traditionelles Essen aus dieser Arbeit. Wir wollen uns daran erinnern, wie es früher war, denn heute sind die Arbeitszeiten anders und wir essen nicht mehr bei der Arbeit zu Mittag.

Foto und Text: Toni 2023



Aufrechterhaltung der Selbstversorgung

Ziel

Die Bäuerinnen und Bauern sind in der Lage, ihre Grundbedürfnisse, einschliesslich Ernährung und Arbeitsmaterial, zu erhalten und zu decken.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von starker Verbesserung bis zu mässiger Verbesserung

los microorganismos

- Recolectando microorganismos para reproducirlos y regenerar los suelos*
- El bosque natural nos da la fertilidad del suelo*
- En las hojas del bosque encontramos la vida de las plantas*
- Los microorganismos de bosque son los encargados de alimentar nuestras plantas*
- La naturaleza hace su trabajo y cuida nuestras plantas*

Mikroorganismen

- Gewinnung von Mikroorganismen, um sie zu vermehren und den Boden zu regenerieren.
- Der natürliche Wald gibt uns die Bodenfruchtbarkeit.
- In den Blättern des Waldes finden wir das Leben der Pflanzen.
- Die Mikroorganismen des Waldes sind für die Ernährung unserer Pflanzen zuständig.
- Die Natur macht ihre Arbeit, während sie sich um unsere Pflanzen kümmert.

Foto und Text: Antonio Guitiérrez Vázquez 2023



Verbesserte Geschlechtergerechtigkeit

Ziel

Die Bäuerinnen und Bauern fördern die Gleichstellung der Geschlechter und streben institutionelle und kulturelle Veränderungen an, um die Gleichstellung zu sichern.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von starker Verbesserung bis zu mässiger Verbesserung

SEMBRAR UNA OIVA

Trés habiendo sembrado, se riega, se le pone un tutor para que el viento no lo doble, y crezca derecho. Se le pone un ananico que voya donde el olivo sea el tutor, en forma de ocho y así está totalmente sujeto este hoy que vigilado conforme crezca para que no se altere o se rompa.

Después se le pone un protector para que los roedores no lo dañen. A continuación se hace una poceta cuando hayan pasado varios días y vemos que lo necesita, se vuelven a regar y cuando haya absorbido el agua la tierra, se tapa con ayuda de la escardilla echándole la misma tierra con la que hicimos la poceta.

El olivo necesita un sin fin de nuestra ayuda habrá posibles contratiempos hasta que de su producción, incluso algunos se quedaran en el camino y habrá que empezar de nuevo.

Por este camino se quedaran los días, la esperanza los años y nuestras manos ayudando al árbol. En definitiva entregamos como agricultor, nuestra vida, con aciertos y equivocaciones.

Ein Leben säen

Nach dem Pflanzen wird er gegossen, und dann wird ein Pfahl in der Nähe des Baumes aufgestellt, damit der Wind ihn nicht verbiegt und er gerade wächst.

Wir haben den Baum mit einem Bindfaden in Form einer Acht an dem Pfahl befestigt, so dass er vollständig fixiert ist. Dies muss während des Wachstums überwacht werden, damit er nicht erstickt oder bricht.

Danach wird er mit einem Schutz versehen, damit Nagetiere ihn nicht beschädigen können. Dann wird eine Baumgrube ausgehoben, und wenn einige Tage vergangen sind und wir sehen, dass er es braucht, wird er wieder gegossen, und wenn die Erde das ganze Wasser aufgesogen hat, wird er mit Hilfe der Unkrautfräse zugedeckt, wobei dieselbe Erde hinzugefügt wird, mit der das Loch ausgehoben wurde.

Der Olivenbaum wird unendlich viel Hilfe von uns brauchen, es wird immer wieder Rückschläge geben, bis er Früchte trägt. Einige von ihnen werden sogar auf dem Weg stehen bleiben, und wir werden wieder von vorne anfangen müssen. Auf diesem Weg werden die Tage, die Hoffnung, die Jahre und unsere Hände bleiben, die dem Baum helfen. Kurz gesagt, wir als Bäuerinnen und Bauern werden unser Leben geben, mit Erfolgen und Fehlern.

Foto und Text: Rocío Jiménez Díaz 2023



Wasser zum Leben

Ziel

Schutz von Wasser als wichtigste Ressource für die Entwicklung des Lebens

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässiger Verschlechterung bis hin zu starker Verschlechterung

Wasser

- Die Hand des Landwirts. Wir geben dem Land WASSER, wo es keins gibt, in diesen Zeiten der Trockenheit, wenn es so viel Wasser braucht, bringen wir Wasser zu jedem Olivenbaum mit Bewässerungsschläuchen.
- Der Olivenbaum dankt uns diese Bewässerung, man kann schon seine kleinen Früchte sehen.

Foto und Text: Patri Ropero 2023

AGUA

- la mano del agricultor le damos a la tierra AGUA donde no la hay, en estos tiempos de sequía que tanta necesidad de agua hay, llevamos con gomas de riego el agua a cada olivo.
- el olivo agradece estos riegos ya podemos ver sus pequeñas frutas.



Arbeit und Mühe für die Rentabilität

Ziel

Anstrengung und Energie für die Arbeit und den Erfolg in der Produktion

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässiger Verbesserung bis zu mässiger Verschlechterung

Las manos del esfuerzo
En las manos del agricultor se ve reflejado el esfuerzo diario, grietas, golpes, cortes más aun si este no se amaña a usar guantes que se las proteja, pero nunca se causa ni se rinde por muy duro que sea el trabajo y dolores que llave las manos volver a levantarse al día siguiente con la misma ilusión.
Sacrificio y esperanza al mismo tiempo cuando ves tu esfuerzo y dedicación recompensado.

Die Hände der Anstrengung

Den Händen des Landwirts sieht man die tägliche Anstrengung an: Risse, Beulen, Schnitte ... erst recht, wenn er es nicht schafft, Handschuhe zu tragen, um sie zu schützen. Aber er wird nie müde oder gibt auf, egal wie schwer die Arbeit ist und egal wie wund seine Hände sind, er steht am nächsten Tag mit dem gleichen Enthusiasmus wieder auf. Aufopferung und Hoffnung, beides gleichzeitig, wenn man sieht, dass seine Mühe und sein Einsatz belohnt werden.

Foto und Text: Loli Orellana 2023



Beschäftigungsmöglichkeiten

Ziel

Die Schaffung von Wohlstandschancen, die mit der Möglichkeit verbunden sind, im ländlichen Raum zu arbeiten.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von stabil bis mässig verschlechtert

Ejemplos

- En esta foto se puede apreciar a un joven con una podadora cortando una rama a un olivo para así clavar un poco la planta, aquí quiero transmitir que a la finca se le da unos cuidados y por ello genera ejemplo, riqueza y es posible el relevo generacional para la sociedad y a mí me produce una sensación muy placentera por que en este caso es mi hijo y porque sé que le gusta mucho y ya piensa de cosas en ese sentido, es decir, ser agricultor.

Beschäftigung

Auf diesem Bild ist ein junger Mann zu sehen, der mit einer Baumschere einen Zweig eines Olivenbaums abschneidet, um die Pflanze ein wenig zu lichten. Hier möchte ich zeigen, dass der Bauernhof gepflegt werden muss und dass dies Beschäftigung, Wohlstand und vielleicht auch Generationswechsel für die Gesellschaft bedeutet. Und für mich ist dieses Foto ein schönes Gefühl, denn dieser junge Mann ist mein Sohn und es scheint, dass es ihm sehr gut gefällt und er bereits darüber nachdenkt, Landwirt zu werden.

Foto und Text: Francisco Pérez Recio 2023



Gesunde Ernährung

Ziel

Erzeugung von Qualitätslebensmitteln für den Eigenverbrauch

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässiger Verbesserung bis zu mässiger Verschlechterung

alcaparrón listo para comer
La alcaparrera planta silvestre que
crece en todo tipo de terrenos sus
tallos son bajos y con espigas.
Se obtienen tres productos de la
misma planta, los primeros los
tallos cuando están tiernos, luego la
alcaparra y cuando esta florece
nace el alcaparrón.
Los tres tipos se preparan de la
misma forma para consumirlos.
Primero hay que poner en agua media
para luego salarlos, también si los quieres
conservar por bastante tiempo se ponen en
salmuera y cuando se vayan a consumir
un día en agua para quitarle la
sal y salarlos.

Die Kapernbeeren zum Verzehr bereit

Die Kapernpflanze ist eine Wildpflanze, die in allen Bodenarten wächst. Ihre Stängel sind lang und haben Dornen.

Aus ein und derselben Pflanze werden drei Produkte gewonnen: zuerst die Stängel, wenn sie jung sind, dann die Kapern, und wenn sie blühen, die Kapernbeeren.

Die drei Arten werden auf die gleiche Weise für den Verzehr zubereitet.

Zuerst muss man sie einen Tag lang in Wasser einlegen und dann würzen. Wenn man sie lange aufbewahren will, legt man sie in Salzlake ein und wenn sie verzehrt werden sollen, einen Tag in Wasser, um das Salz und die Gewürze zu entfernen.

Foto und Text: Loli Orellana 2023



Produktivität der Ernte

Ziel

Sicherstellung von Qualität und Quantität der Erträge bei der Ernte. Gute Erträge sind das Ergebnis vieler Faktoren, die sowohl den Boden als auch die Bäuerinnen und Bauern betreffen.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von grossen Verbesserungen bis zu mässigen Verschlechterungen

- Ernta a la Cooperativa
- El fruto cogido aviamo por 20 personas.
 - El zernido para transportar el producto a la Coop.
 - Los arboles se quedan sin fruto expondo al airo que viene segun el clima.
 - La chiqueta para el fajo de la mañana.
 - El sol apretando con mucha calor.
 - El campo nos da vida, producto y satisfacion.
 - El zelnio fuecinal (Vico Negro).

Das Obst für die Genossenschaft

- Die Früchte werden von 20 Personen von Hand gepflückt.
- Der Anhänger für den Transport des Produkts zur Genossenschaft.
- Die Bäume bleiben ohne Früchte und warten auf das nächste Jahr, je nach Wetterlage.
- Die Jacke für den kalten Morgen.
- Die Sonne, die mit grosser Hitze auf uns niedersticht.
- Die Landschaft gibt uns Leben, Produkte und Zufriedenheit.
- Der Generationswechsel sieht dunkel aus.

Foto und Text: Juan Manuel Vargas Jiménez 2023



Gegenseitigkeit der Pflege

Ziel

Teil der wechselseitigen Beziehung zwischen dem Land und den für es sorgenden Menschen zu sein.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Mässige Verbesserung

El arbolito desde chiquetito

Una vida dedicada a cuidar a sus niños como ellos los llaman con cariño y paciencia procurando que no les falte lo más imprescindible el agua que tanta falta nos hace y sobre todo podar sus ramas cuando llegue el momento para que se vaya formando un buen olivo y tenga una larga vida productiva.

Von klein auf mit dem Baum

Ein ganzes Leben lang widmen wir uns der Erziehung ihrer Sprosse oder Kinder, wie wir sie nennen. Mit Liebe und Geduld sorgen wir dafür, dass ihnen nicht das Wichtigste fehlt, das Wasser, das wir so sehr brauchen. Vor allem die Zweige im richtigen Moment zu beschneiden ist unverzichtbar, um einen guten Olivenbaum aufzubauen, der uns ein langes produktives Leben schenkt.

Foto und Text: Loli Orellana 2023



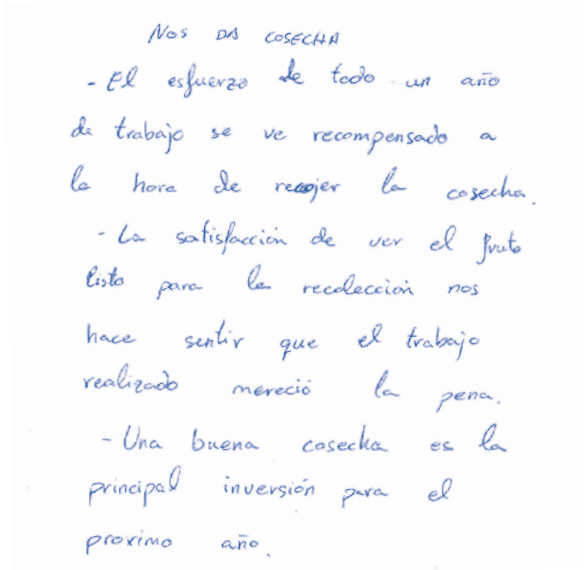
Lebensmittel für die Gesellschaft

Ziel

Bereitstellung von Nahrungsmittelproduktionskapazitäten in ausreichendem Umfang, um die Weltbevölkerung zu ernähren.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässiger Verbesserung bis stabil



Sie schenkt uns die Ernte

Die Mühen eines ganzen Jahres werden belohnt, wenn es Zeit für die Ernte ist.

Die Genugtuung, die erntereifen Früchte zu sehen, gibt uns das Gefühl, dass sich die geleistete Arbeit gelohnt hat.

Eine gute Ernte ist die wichtigste Investition für das nächste Jahr.

Foto und Text: Juan Luis Andrade 2023



Freiheit

Ziel

Erhaltung der Freiheit und Freude an der Arbeit auf dem Lande, die sich aus dem Kontakt mit der Natur und der Selbstverwaltung von Arbeit und Verantwortung ergeben.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von starker Verbesserung bis zu mässiger Verschlechterung

PLENITUD
Miro el horizonte y me lleno de pensamientos.
Cae la tarde, el sol también va cayendo
timidamente las nubes presagian un día
nublado para el día siguiente, esperanzada
de nuevo en la lluvia pero resignada a que
una vez más se jueven sin dejarnos nada.
Siento y recibo lo que me da el campo, me
da esperanza, ilusión, un futuro para todos
los agricultores, un pensamiento de total
libertad, de que se limpia el alma, de
que no hay nada más que ese momento
El campo nos da vida en todas las senti-
das. Y poco más puedo decir, salvo que
el olivar que resulta en esta foto, hace una
mezcla oscura, como ella es de impresionante
belleza.

Vollkommenheit

Ich schaue auf den Horizont und bin erfüllt von Gedanken.

Der Abend bricht an, die Sonne sinkt auch, schüchtern.

Die Wolken kündigten für den nächsten Tag einen trüben Tag an, wieder hoffte ich auf Regen, aber ich musste mich damit abfinden, dass sie wieder gingen, ohne uns etwas zu hinterlassen. Ich fühle und empfangen, was die Landschaft mir gibt, sie gibt mir Hoffnung, Illusion, eine Zukunft für alle Bauern und Bäuerinnen ... Ein Gedanke der totalen Freiheit, dass die Seele gereinigt ist, dass es nichts anderes gibt als diesen Moment. Das Landleben gibt uns in jeder Hinsicht Leben.

Und mehr kann ich nicht sagen, ausser dass der Olivenhain, der auf diesem Foto hervorsticht, eine dunkle Mischung bildet, wie der Himmel von beeindruckender Schönheit.

Foto und Text: Rocío Jiménez Díaz 2023



La Alpujarra

Die Region Alpujarra liegt im bergigen Hinterland von Granada und Almeria, wo die historische Abgeschiedenheit und die ungleichmässige Topografie dazu beigetragen haben, dass die traditionellen landwirtschaftlichen Praktiken und das gemeinschaftliche Ressourcenmanagement beibehalten wurden. Die Teilnehmer in dieser Region stammten überwiegend aus kleinen bis mittelgrossen, vielfältigen Familienbetrieben, die agrarökologische Praktiken anwenden.

Harmonische Koexistenz mit der Natur

Ziel

Die Bäuerinnen und Bauern strukturieren ihre Produktionssysteme so, dass die Koexistenz von Nutzpflanzen mit natürlichen Elementen und der biologischen Vielfalt so harmonisch wie möglich verläuft.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässigen Verbesserungen bis zu mässigen Verschlechterungen

Tradition

Ein traditioneller Bauernhof, ohne neue Veränderungen, mit seinen traditionellen balates (Steinmauern), hunderjährigen, seinen Weinstöcken, Olivenbäumen ... Alles lebt auf natürliche Weise zusammen, als nachhaltige Landwirtschaft, ohne die Schlucht mit ihren Pappeln, Zufluchtsort für wilde Tiere, zu vernachlässigen. Harmonie zwischen Wirtschaft und Natur.

Foto und Text: Francisco Javier Cañas Zapata 2023

TRADICION

UNA FINCA TRADICIONAL, SIN NUEVAS MODIFICACIONES
CON SUS BALATES DE PIEDRA TRADICIONALES,
CENTENARIOS, SUS PARRAS, OLIVOS, ... TODOS
CONVIVEN NATURALMENTE, COMO AGRICULTURA
SOSTENIBLE, SIN DAR DELADO AL BARRANCO,
CON SUS ALAMOS Y REFUGIO DE ANIMALES
SALVAJES, ARMONIA ENTRE ECONOMIA Y NATURALEZA



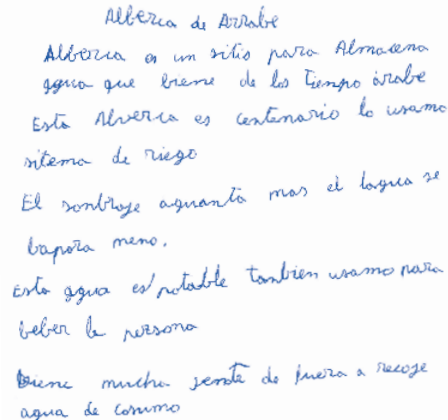
Wasserschutz und faires Management von Gewässern

Ziel

Die Ressource Wasser wird innerhalb der Gemeinschaft gerecht aufgeteilt, und die Bewässerungsmethoden werden so verantwortungsvoll wie möglich angewandt, um Wasserverbrauch und -verluste zu reduzieren.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässigen Verbesserungen bis zu mässigen Verschlechterungen



Alberca de Avilabe
Alberca es un sitio para Almacenar
agua que viene de los tiempo irabe
Este Alberca es centenario lo usamos
sistema de riego
El sombrero aguanta mas el agua se
evapora meno.
esta agua es potable tambien usamos para
beber la persona
Buene mucha jente de fuera a recoge
agua de comono

Alberca, aus arabischer Zeit

Die «alberca» ist ein Wasserspeicher, der aus der Zeit der Araber stammt.

Dieses Becken ist Hunderte von Jahren alt, und wir nutzen es für das Bewässerungssystem.

Der Schatten hält das Wasser besser, es verdunstet weniger.

Dieses Wasser ist trinkbar, auch die Menschen trinken es.

Viele Menschen kommen von ausserhalb, um Wasser für ihren eigenen Verbrauch zu holen.

Foto und Text: Fermín López Juárez 2023



Eine angemessene Lebensqualität

Ziel

Die Bäuerinnen und Bauern erhalten sich eine angemessene Lebensqualität, die eine gute persönliche Gesundheit (körperlich, geistig und seelisch), Beziehungen, einen guten Bildungsstand, ein Arbeitsumfeld, einen sozialen Status, Wohlstand, ein Gefühl der Sicherheit, Freiheit, Entscheidungsfreiheit, soziale Zugehörigkeit und eine angenehme Umgebung umfasst.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von grosser Verbesserung bis zu stabil

Utensilios Tradicionales Alpujarra
los lebrillos son un utensilio tradicional cuando existia el plastico servia poner los alimentos, y tambien para fregar.
los toneles de madera son marrones y tal vez de madera de zoble se utilizan mayormente para depositar vino.
para limpieza solo se utiliza agua y se dejan secar, muy bien estan en la bodega de la casa necesitan un lugar que mantenga la temperatura del vino

Traditionelle Utensilien aus La Alpujarra

«Lebrillos» sind ein traditionelles Utensil aus der Zeit, als es noch kein Plastik gab.

Sie wurden zur Aufbewahrung von Lebensmitteln und auch zum Geschirrspülen verwendet.

Die Holzfässer sind braun und können aus Eichenholz gefertigt sein.

Sie wurden hauptsächlich zur Aufbewahrung von Wein verwendet. Zum Reinigen wird nur Wasser verwendet, und sie werden gut getrocknet. Sie stehen im Keller des Hauses und brauchen einen Ort, an dem die Temperatur des Weins aufrechterhalten wird.

Foto und Text: Amelia Granados Ortega 2023



Angemessene Preise

Ziel

Die Bäuerinnen und Bauern erhalten faire Preise für ihre Produkte, welche die Produktionskosten decken und einen Gewinn ermöglichen, während sie gleichzeitig ihre Kunden und die Umwelt respektieren.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässiger Verschlechterung bis hin zu starker Verschlechterung

Un acuerdo justo
En esta foto quiero escenificar el cierre de un trato o una compra en el que el comprador es una comercial y el vendedor es un hombre del campo o agricultor. El trabajo en el campo esta muy desbalanceado. No se paga ese trabajo tan duro, pero si vivimos todos gracias a sus productos. Sin campo no habria nada en el plato. Todo vendedor pone el precio a sus productos, pero el agricultor que vende sus productos son las cooperativas o mercados los que deciden el precio. Con esta foto quiero hacer consciencia de que se deben poner precios mas equilibrados para que el agricultor y consumidor puedan sobre llevar los gastos. El agricultor gane para sobrevivir y consumidor pueda adquirirlo sin problema en su monedero.

Ein faires Geschäft

Auf diesem Foto möchte ich den Abschluss eines Geschäfts zeigen, zwischen einer Käuferin und einem Verkäufer der Bauer ist. Die Arbeit auf dem Lande wird sehr unterbewertet, diese harte Arbeit wird nicht bezahlt, aber wir alle leben dank ihrer Produkte.

Ohne die Felder gäbe es nichts auf dem Teller.

Jeder Verkäufer legt den Preis für seine Produkte fest, aber im Falle der Bauern sind es die Genossenschaft oder die Märkte, die den Preis bestimmen.

Mit diesem Foto möchte ich das Bewusstsein dafür schärfen, dass ausgewogenere Preise festgelegt werden sollten, bei denen sowohl der Landwirt als auch der Verbraucher die Kosten tragen können. Der Landwirt verdient, um zu überleben, und der Verbraucher kann es ohne Probleme für seinen Geldbeutel kaufen.

Foto und Text: María Del Pilar BSK 2023



Schutz der biologischen Vielfalt

Ziel

Die Bäuerinnen und Bauern schützen, fördern und stellen die nachhaltige Nutzung von Landökosystemen wieder her, bekämpfen die Wüstenbildung und stoppen oder kehren die Bodendegradation um, um dem Verlust der biologischen Vielfalt entgegenzuwirken.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässiger Verbesserung bis zu mässiger Verschlechterung

LA CHINCHATA
Un paisaje insustentable fue lo que pensé por primera vez cuando pisé esta tierra. Que también tenía un cortijo el nombre LA CHINCHATA que así se llaman estos terrenos, un campo un poco salvaje de muchos años sin cultivar, pero a su vez bello con el verde de sus olivos, almendros, higueras ... Con el tiempo he ido cultivando arando lo que el tractor ara y lo que no dependo, otros tareas que he ido haciendo ha sido poder, con mi pequeña motosierra, también cortar la leña para luego encender mi chimenea es la forma de calefatar e incluso cocinar con ella, me encanta oírtaime enfrente de ella, ver las llamas y como arde la leña. Mucho trabajo y dedicación pero merece la pena ver los árboles tan hermosos y la recolección de sus almendras, higos y aceitunas

La chinchata

(verfallenes Bauernhaus)

Eine unvergleichliche Landschaft war das, was ich zum ersten Mal dachte, als ich dieses Land betrat. Es hatte auch ein verfallenes Bauernhaus, «La chinchata», wie diese Ländereien genannt werden, ein etwas wildes Feld von vielen Jahren ohne Bewirtschaftung, aber gleichzeitig schön mit dem Grün seiner Olivenbäume, Mandelbäume, Feigenbäume...

Im Laufe der Zeit habe ich das Feld kultiviert und gepflegt, was der Traktor pflügt, wo ich konnte, und wo nicht, habe ich es gelassen. Andere Aufgaben, die ich erledigt habe, waren das Beschneiden mit meiner kleinen Kettensäge und das Schneiden von Brennholz, um meinen Kamin anzuzünden. So kann ich heizen und sogar damit kochen, ich liebe es, davor zu sitzen, die Flammen zu beobachten und zu sehen, wie das Holz verbrennt. Es ist viel Arbeit und Hingabe, aber es lohnt sich, wenn man die schönen Bäume und die Ernte der Mandeln, Feigen und Oliven sieht.

Foto und Text: Alicitel 2023



Anerkennung von Landwirtinnen

Ziel

Die Arbeit von Landwirtinnen wird anerkannt, und sie werden in von Männern dominierten landwirtschaftlichen Gemeinschaften aktiv einbezogen und unterstützt.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässiger Verbesserung bis zu mässiger Verschlechterung

“El almendra”
Nos encontramos en una finca de la Alpujarra Granadina, en una plantación de almendras con pocas aristas, variedad marrona, podemos ver que este año la cosecha no ha sufrido muchos perdidos ya que no ha habido muchas heladas y se aprecia buen cultivo. El campo luce muy bien ya que en estos días la lluvia ha hecho acto de presencia, incluso ha dejado algún que otro charco, lo que tenemos que tener en cuenta es que el verano no sea muy caluroso y las plantas puedan sacar la cosecha adelante, ya que todo está en orden.

Der Mandelbaum

Wir sind in einem Bauernhof in der «Alpujarra Granadina», in einer Plantage von Mandelbäumen mit wenigen Jahren, der Sorte Marcona. Wir können sehen, dass die Ernte in diesem Jahr nicht viele Verluste erlitten hat, da es nicht viele Fröste gab und es einen guten «Fruchtansatz» («cuaje», Entwicklung der Früchte aus der Blüte) gibt.

In diesen Tagen sieht das Feld sehr gut aus, da es viel geregnet hat und sogar einige Pfützen hinterlassen hat. Wir hoffen, dass der Sommer nicht zu heiss ist, damit die Pflanzen die Ernte hervorbringen können, wenn alles trocken ist.

Foto und Text: Ana María Reinoso Fernández 2023



Anstrengung und Hingabe

Ziel

Die Bäuerinnen und Bauern investieren Mühe und Hingabe in ihre Arbeit, um zufriedenstellende Produktionsziele zu erreichen.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässiger Verbesserung bis zu mässiger Verschlechterung

Den Boden vorbereiten

Bevor wir die Kirschtomaten pflanzen, bereiten wir Ende April oder so den Boden vor, wir pflügen, damit der Boden locker wird. Das bin ich, mit den Maultieren, mein Vater hat es mir beigebracht. Ich war schon immer mit meinem Vater und meinem Bruder auf dem Land.

Meine Tochter Mariana kommt mit mir und sie lernt auch.

Foto und Text: Francisco Luis Cortés Heredia 2023

PREPARANDO LA TIERRA

ANTES DE PLANTAR LOS CERRYS
PREPARAMOS LA ~~LA~~ TIERRA A FÍNALES DEL MES
DE ABRIL MAS O MENOS, ARAMOS PARA QUE
LA TIERRA SE SUELTE. ~~MI~~ ESTOY YO CON
LAS MULAS, MI PADRE ME ENSEÑO
DESDE SIEMPRE HE ESTADO EN EL
CAMPO CON MI PADRE Y MI HERMANO.
MI HIJA MARIANA SE VIENE
CONMIGO Y TAMBIEN APRENDE



Sicherung des Generationswechsels

Ziel

Die Bedingungen im ländlichen Raum sind attraktiv genug, sodass die jüngeren Generationen die Betriebe übernehmen können, und die bestehenden Bäuerinnen und Bauern einen Nachfolgeplan entwickeln können.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässiger Verschlechterung bis zu starker Verschlechterung

Mirando al Futuro

En esta foto se ve a mi hija en el ambito que mas le gusta estar. Tiene pasión por los animales y ser libre en el campo, tener contacto con sus animales...

Todo aquel al que le preguntas ¿que quiere para tus hijos te dice que algo mejor que el campo. Por supuesto yo tambien suelo contestar eso. Pero ¿si mi hija lo que le llama la atención es vivir y sostenerse con el campo? ¿Y si trabajamos para que el campo tenga el mismo éxito que el irte a la ciudad a trabajar? Lo que consigamos ahora sera para los que nos precedan.

Blick in die Zukunft

Auf diesem Bild sehen Sie meine Tochter an dem Ort, an dem sie sich am liebsten aufhält. Sie hat eine Leidenschaft für Tiere und das freie Leben in der Natur, in Kontakt mit ihren Tieren...

Jeder, den man fragt, was er sich für seine Kinder wünscht, sagt etwas Besseres als das Landleben.

Natürlich antworte ich das normalerweise auch. Aber was ist, wenn meine Tochter auf dem Land leben und ihren Lebensunterhalt bestreiten will, was ist, wenn wir daran arbeiten, dass das Land so erfolgreich wird wie die Arbeit in der Stadt?

Was wir jetzt erreichen, wird für diejenigen sein, die nach uns kommen.

Foto und Text: María Del Pilar BSK 2023



Pflege des Bodens

Ziel

Erhaltung und Verbesserung der Bodenqualität durch umweltfreundliche Praktiken.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Mässige Verbesserung

Hand

Die Hände sind vielleicht der Teil des Körpers, der am besten mit der Umwelt verbunden ist.

Mit diesem Foto versuche ich, diese Verbindung zwischen dem Menschen und Mutter Erde zu zeigen. Luft und Boden zu Gunsten des Menschen.

Antonias Hand (Saatguthüterin) in einer lebendigen Erde.

Foto und Text: Matías Ruiz Antequera 2023

MANO
Las manos son quizás el miembro del cuerpo
que más conecta con el entorno.
En esta foto pretendo plasmar esa
conexión amable del ser humano con
la madre tierra.
Aire y Suelo a favor del ser humano.
La mano de Antonia (Cuidadora de
semillas)
en un Suelo vivo



Befriedigung und Wohlbefinden

Ziel

Erfüllung auf dem Land, durch Aktivitäten in der Natur, durch die Pflege des Territoriums und das damit verbundene Wohlbefinden.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässiger Verbesserung bis stabil

Nach der Arbeit eine Pause einlegen

Wir ruhen uns auf dem Land aus, pflücken Oliven, zünden ein Lagerfeuer an und braten die Schlachtprodukte. Im Freien zu essen und diese Landschaften zu sehen, ist unbezahlbar. Ich würde das nicht gegen alle Fünf-Sterne-Restaurants der Welt eintauschen wollen.

Foto und Text: María Del Pilar BSK 2023

Un descanso despues del trabajo

Para reponer fuerzas en el campo mientras recogemos la aceituna encendemos una fogata y asamos productos de la matanza. Comer al aire libre y con estos paisajes no tiene precio. No cambiaria esto ni por todos los restaurantes de cinco estrellas del mundo.



Anstrengung und Arbeit

Ziel

Den ländlichen Raum mit dem hohen Arbeitsaufwand und der körperlichen Anstrengung zu versorgen, die erforderlich sind, um erfolgreich in der Landwirtschaft zu sein.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässiger Verbesserung bis zu mässiger Verschlechterung

LABOREO MECANIZADO
UNA DE LAS FAENAS MAS IMPORTANTES
PARA EL CAMPO ES LA LABOR, SIN OLVIDAR
LA PODA, ABONADO, ETC. ESTE AÑO AL
NO HABER LLOVIDO NO HAY MUCHA HIERBA,
~~QUE~~ ES LO BUENO ES ENTERRARLE HIERBA
VERDE QUE LE ABORTA FRECUVA Y AL
LLOVER SE PUDRE Y ABONA. TAMBIEN
LE AYUDO CON ABONO, ANTES DE ARAR, Y
DESPUES SE ENTIEARA AL LABRAR, JUNTO
CON LA HIERBA.
AL ARAR CON LA TIERRA MUYABA LE
AGUANTA MAS EL SUEO

Mechanisieretes Pflügen

Eine der wichtigsten Aufgaben auf dem Feld ist das Pflügen, einschliesslich des Beschneidens, Düngens usw. ... Da es dieses Jahr nicht geregnet hat, gibt es nicht viel Gras. Das Gute daran ist, dass man das grüne Gras vergräbt, was ihm Frische verleiht, und wenn es regnet, zersetzt es sich und düngt. Ich helfe auch mit Dünger vor dem Pflügen und vergrabe ihn dann beim Pflügen zusammen mit dem Gras. Wenn man mit feuchtem Boden pflügt, kann das Wasser besser gehalten werden.

Foto und Text: Francisco Javier Cañas Zapata 2023



Landwirtschaftliche Praktiken und Kenntnisse

Ziel

Erhaltung und Anwendung von Kenntnissen über die Bewirtschaftung von Agrarökosystemen, die für die produktiven und reproduktiven Funktionen der Landwirtschaft in ländlichen Gebieten erforderlich sind.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von mässigen Verbesserungen bis zu starken Verschlechterungen

RECOMPENSA

EL CAMPO DESPUES DE RECIBIR TODOS LOS CUIDADOS QUE LE DOY, ME RECOMPENSA CON LOS FRUTOS, EN ESTE CASO ALMENDRA. EN ESTA FOTO VEMOS EL PROCESO EN EL CUAL EL ALMENDRO TIENE LA ALMENDRA DESDE QUE ESTA EN AYUZA (PEQUEÑA Y VERDA) HATA QUE ESTA RECOLECTADA (SECA Y COHESIVA) TAMBIEN VEMOS UNAS ESPERTAS DE PLEITA Y UNA COGA, TODO HECHO CON ESPARTO, OTRO RECURSO QUE NOS DA LA NATURALEZA Y LO CONVERTIMOS EN UTENSILIOS PARA LA RECOLECCION, TRANSPORTE DE FRUTOS, ETC.

Die Belohnung

Das Feld belohnt mich nach all der Pflege, die ich ihm angedeihen lasse, mit Früchten, in diesem Fall mit einer Mandel.

Auf diesem Bild sehen wir den Prozess, durch den der Mandelbaum die Mandel erhält.

Von der «ayozá» (klein und grün) bis zur Ernte (trocken und essbar).

Wir können auch einige «Pleita»-Körbe und ein Seil sehen, die alle aus Espartogras hergestellt sind, einer weiteren Ressource, die uns die Natur schenkt und die wir zu Utensilien für die Ernte, den Transport der Früchte usw. verarbeiten.

Foto und Text: Francisco Javier Cañas Zapata 2023



Erbe und Zukunft

Ziel

Die Weitergabe von Wissen und Erfahrung von einer Generation zur nächsten wird gefördert, um die Zukunft der Landwirtschaft zu sichern.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

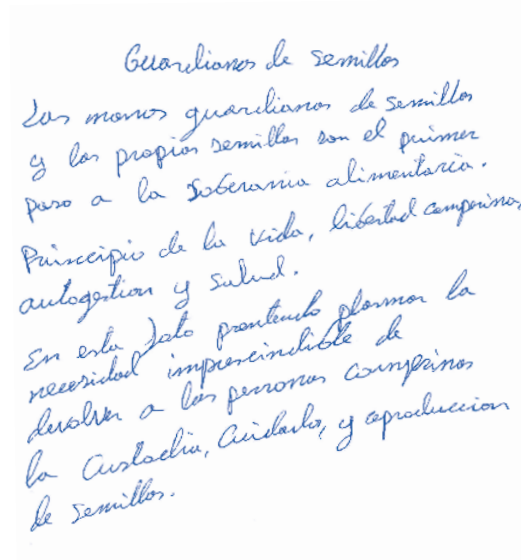
Von mässiger Verschlechterung bis zu starker Verschlechterung

Die Hüter des Saatguts

Die hütenden Hände des Saatguts und das Saatgut selbst sind der erste Schritt zur Ernährungssouveränität. Der Beginn des Lebens, der bäuerlichen Freiheit, der Selbstverwaltung und der Gesundheit.

Mit diesem Foto möchte ich die wesentliche Notwendigkeit festhalten, den Bauern und Bäuerinnen die Aufbewahrung, Pflege und Vermehrung des Saatguts zurückzugeben.

Foto und Text: Matías Ruiz Antequera 2023



Guardianes de semillas
Las manos guardianes de semillas
y los propios semillas son el primer
paso a la Soberanía alimentaria.
Principio de la vida, libertad campesina,
autogestión y Salud.
En esta foto pretendo plasmar la
necesidad imprescindible de
devolver a las personas campesinas
la custodia, cuidado, y reproducción
de semillas.



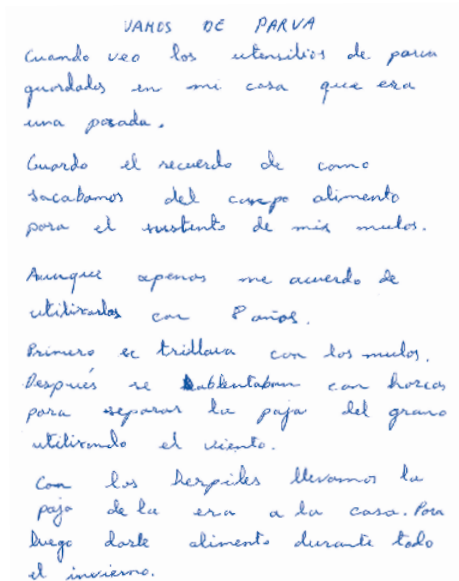
Wurzeln und Kultur

Ziel

Aufrechterhaltung eines Gefühls der Zugehörigkeit und Identität zu einem Gebiet und seiner Lebensweise.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von stabil bis mässig verschlechtert



VAJES DE PARVA
Cuando veo los utensilios de paja guardados en mi casa que era una pasada.
Guardo el recuerdo de como sacabamos del campo alimento para el sustento de mis mulos.
Aunque apenas me acuerdo de utilizarlos con Paños.
Primero se trillava con los mulos.
Después se ~~trillaban~~ trillaban con hoces para separar la paja del grano utilizando el viento.
Con los bezpiles llevamos la paja de la era a la casa. Pon luego deste alimento durante todo el invierno.

Lass uns Heu machen

Wenn ich die Utensilien zum Heuen sehe, die in meinem Haus aufbewahrt werden, sehe ich, wie toll das war.

Ich erinnere mich daran, wie wir früher Futter von den Feldern holten, um meine Maultiere zu füttern.

Obwohl ich mich kaum daran erinnern kann, dass ich sie benutzt habe, als ich acht Jahre alt war.

Zuerst haben wir mit den Maultieren gedroschen. Dann haben wir mit Heugabeln das Stroh vom Korn getrennt, indem wir den Wind nutzten.

Mit der Espartodecke («erpil»-Decke aus Espartogras) brachten wir das Stroh von der Tenne ins Haus, um es über den Winter zu verfüttern.

Foto und Text: José González Martín 2023



Familienwirtschaft

Ziel

Verwaltung der Ressourcen, die eine Familie einsetzt, um die Bedürfnisse des Haushalts und seiner Mitglieder zu befriedigen

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von stabil bis mässig verschlechtert

CESTA-SOLIDARIA

Cada semana preparamos Cesta de temporada con los productos que tenemos en la huerta en cada momento.
Las familias del grupo se comprometen a una Cesta semanal o quincenal de llevarnos Cesta comprometida o Cesta de compromiso.

Siempre una familia no puede recibir su Cesta por alguna razón la entrega de forma solidaria a una familia en situación precaria que noches, compromisos o en su caso a quien ella decida. En ese momento se cambia en Cesta solidaria.

De esta manera el huerto siempre sigue vivo, la economía funciona y tenemos un acto de personalidad en lo social.

Cesta de Verduera del grupo de consumo de CASA-FARFARA

Solidaritätskorb

Jede Woche stellen wir einen saisonalen Korb mit den Produkten zusammen, die wir gerade in unserem Garten haben. Die Familien der Verbrauchergruppe verpflichten sich zu einem wöchentlichen oder vierzehntägigen Korb. Wir nennen dies einen Pfandkorb oder Verpflichtungskorb.

Wenn eine Familie ihren Korb aus irgendeinem Grund nicht erhalten kann, gibt sie ihn aus Solidarität an eine Familie in einer prekären Situation, die wir kennen, oder an eine Familie ihrer Wahl. In diesem Moment wird er zu einem Solidaritätskorb.

Auf diese Weise ist der Garten immer lebendig, die Wirtschaft funktioniert und wir haben eine Aktion der sozialen Grosszügigkeit.

Gemüsekorb der Verbrauchergruppe CASA FARFARA

Foto und Text: Matías Ruiz Antequera 2023



Landwirtschaftliche Kulturlandschaft

Ziel

Bewahrung der Kulturlandschaft als Ergebnis der Interaktion und Ko-Evolution zwischen landwirtschaftlicher Kultur und Natur im ländlichen Raum.

Einschätzung der Bäuerinnen und Bauern zu den Entwicklungen der letzten fünf Jahre

Von stabil bis stark verschlechtert

Die Aussicht von meinem Haus

Das ist der Blick, den ich von meiner Terrasse aus habe, im Hintergrund «Sierra Gádor», rechts «el cerrajón de Murtas», umgeben von Mandelbäumen, Feigenbäumen, Weinreben und Steineichen, und das Wichtigste, reine Luft. Die Luft, die wir beschlossen haben zu atmen und zu leben.

Foto und Text: Inmaculada López Fernández 2023

Las vistas desde mi casa.

Estas son las vistas que tengo desde mi terraza al fondo Sierra Gádor a la derecha el Cerrajón de Murtas rodeada de almendros, higueras, uñas encinas... y lo más importante aire puro el aire que hemos decidido respirar y vivir



Reflexionen

Dieses Fotobuch versucht, einen Einblick in die Lebenswelt einer Gruppe von Oliven- und Mandelbäuerinnen und -bauern aus Andalusien in Südspanien zu eröffnen. Anhand von Bildern, schriftlichen Interpretationen und ausführlichen Diskussionen entstanden eine Reihe von Schlüsselthemen, die dem Leser vermitteln, was Nachhaltigkeit und ihre Werte für den ländlichen Raum bedeuten. Die Wahrnehmung der Teilnehmenden, wie sich diese Themen in den letzten fünf Jahren entwickelt haben, gibt Einblicke, über die Bereiche, in denen die grössten Herausforderungen liegen. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Entwicklungen nur die Richtung des Wandels zeigen und nicht, ob die Situation gut oder nachhaltig ist. Ausserdem gingen die Meinungen der einzelnen Gruppen von Bäuerinnen und Bauern teilweise auseinander. Trotz dieser Vorbehalte zeichnen sich einige wichtige Trends ab.

Ein entscheidendes Thema für alle Bäuerinnen und Bauern war die Verfügbarkeit und Verteilung von Wasser, da dies die Zukunft des Oliven- und Mandelanbaus in Andalusien möglicherweise ruinieren könnte. Spanien hat in den letzten Jahren schwere Dürreperioden erlebt, die durch einen raschen Klimawandel verursacht wurden. Den Bäuerinnen und Bauern zufolge haben selbst die fortschrittlichsten unterirdischen Tröpfchenbewässerungssysteme Mühe, die Bäume am Leben zu erhalten, wenn die schwindenden Wasserreserven vollständig ausgeschöpft werden. Verschärft wird dies durch ein tiefes und wachsendes Misstrauen gegenüber der nationalen und euro-

päischen Agrarpolitik, begleitet von dem Gefühl, von der lokalen Gesellschaft im Stich gelassen zu werden. Die Teilnehmer äusserten sich auch zunehmend besorgt über die Zukunft des Landlebens, da es nur wenige attraktive Perspektiven für junge Menschen gibt, um auf dem Land zu bleiben und die Nachfolge der Familienbetriebe zu sichern.

Vielfältige Perspektiven

Die 32 Themen, die in diesem Fotobuch vorgestellt werden, stellen nur eine Auswahl der wichtigsten von über 100 Themen dar, die von den Bäuerinnen und Bauern identifiziert wurden. Mehr als die Hälfte der Nachhaltigkeitsthemen bezog sich auf soziale Fragen, wie soziale Gerechtigkeit, angemessene Lebensqualität und Gleichberechtigung. Dies steht im Gegensatz zur wissenschaftlichen Literatur über Nachhaltigkeit, in der die soziale Nachhaltigkeit in den aktuellen Bewertungsmethoden am wenigsten gut vertreten ist. Hinsichtlich der Werte für den ländlichen Raum nannten die Bäuerinnen und Bauern sowohl die Dinge, die sie vom ländlichen Raum erhalten (z.B. kulturelle Wurzeln, sauberes Wasser, Beschäftigung und Wohlbefinden), als auch ihre eigenen Beiträge zur Erhaltung des landwirtschaftlichen Ökosystems und seiner Fähigkeit, diese Werte zu erzeugen (z.B. Pflegearbeiten, landwirtschaftliches Wissen, Wasser- und Waldbewirtschaftung). Sie heben dadurch den wechselseitigen Charakter des Austauschs und die wesentliche Rolle des Menschen bei der Bewirtschaftung der Natur hervor.

Die Wertschöpfungskette des Olivenöls

Die 34 Bäuerinnen und Bauern, die zu diesem Fotobuch beigetragen haben, repräsentieren nur einige Stimmen der rund 142.000 Olivenproduzenten in der spanischen Region Andalusien. Die überwiegende Mehrheit dieser Betriebe (ca. 80%) sind Kleinbetriebe mit weniger als 10 Hektar. Die Olive ist die am häufigsten angebaute Kulturpflanze in Andalusien. Auf über 1,5 Millionen Hektar Olivenhainen werden etwa 1,1 Millionen Tonnen Öl sowie einige hunderttausend Tonnen Tafeloliven produziert. Zwar werden derzeit nur etwa 3–4% der Olivenanlagen superintensiv und in hoher Dichte bewirtschaftet, aber diese Art der Bewirtschaftung nimmt rasch zu. Zu den Faktoren, die diesen Wandel vorantreiben, gehören Arbeitskräftemangel und Preiswettbewerb, die kleinere Erzeuger aus dem Geschäft drängen, während andere die Größe und den Grad der Mechanisierung erhöhen. Nach der Ernte werden die Oliven zu einer der über 800 Olivenmühlen gebracht, wo das Öl in drei Stufen mit abnehmender Qualität gewonnen wird: Natürliches Olivenöl, raffiniertes Olivenöl und raffiniertes Tresteröl. Etwa die Hälfte dieser Mühlen (die für ca. 65% der gesamten Ölproduktion verantwortlich sind) sind von Bäuerinnen und Bauern geführte Genossenschaften.

Die Auswirkungen der Globalisierung

Der Olivenanbau hat in Spanien eine lange Tradition und wurde ursprünglich zur Deckung des Bedarfs der lokalen und nationalen Bevölkerung betrieben. Im letzten halben Jahrhundert wurde das Olivenöl «globalisiert», um es auf internationalen Märkten in Europa und darüber hinaus zu verkaufen. Gegenwärtig wird immer noch etwa die Hälfte des produzierten Öls innerhalb Spaniens verbraucht. Der Preis, der den Bäuerinnen und Bauern gezahlt wird, kann je nach Art der Wertschöpfungskette (z.B. konventionell, biologisch, geschützter Ursprung, lokal, national, global) variieren und liegt in der Regel zwischen 30%–40% des Endverbraucherpreises. Dieser Anteil kann sich um 5–10% erhöhen, wenn die Olivenmühle im Besitz von Bäuerinnen und Bauern in einer Genossenschaft ist. Trotzdem sind die Produktionskosten im Betrieb die höchsten in der gesamten Wertschöpfungskette, und die Gewinne sind oft negativ, ausser bei den intensivsten, bewässerten Betrieben (selbst wenn man die Subventionszahlungen der EU einbezieht). Dies schafft einen paradoxen Anreiz, die Produktion zu intensivieren und zu mechanisieren, was die Wasserknappheit und andere Umweltprobleme verschärft, oder den Betrieb aufzugeben.

Danksagung

Forschungsteam

Moritz Egger (FiBL), Diana Ventura (FiBL), Dr. Michael Curran (FiBL), Dr. Maritza Satama (WSL), Prof. Johanna Jacobi (ETH Zürich), Laura Espigares (UPO), Guillermo Andrés Zambrano (ESPOL), Karen Ramírez (ESPOL)

Besonderer Dank

Der Photovoice-Prozess und das Fotobuch wurden sowohl direkt als auch indirekt von vielen Mitgliedern des Deliberative Diets Projektteams unterstützt, nämlich Prof. Manuel González de Molina (UPO), Prof. Gloria I. Guzman (UPO), Prof. Adriana Santos (ESPOL), Prof. Roland Olschewski (WSL), Max Rudolf (WSL), Dr. Sabin Bieri (CDE), Patricia Schmid (CDE), Léa Lamotte (CDE), Dr. Anita Frehner (FiBL), Eva Augustiny (FiBL) und Dr. Adrian Müller (FiBL).

Wesentliche Unterstützung erhielt das Projekt auch von der Mancomunidad Municipios Alpujarra Granadina und der Kooperative OLEAND Manzanilla Olive (insbesondere Juan Antonio Perez Rivero für die herzliche Aufnahme und Unterstützung während des gesamten Prozesses).

Lokale Co-Forscherinnen und Forscher (Fotografinnen und Fotografen)

Puebla de Cazalla: © Fabian Vargas Andrade 2023,
© Antonio Guitiérrez Vázquez 2023, © Juan Luis Andrade
2023, © Francisco Pérez Recio 2023, © Juan Manuel
Vargas Jiménez 2023, © Juan Félix Ropero Vargas 2023,
© Toni 2023, © Morisco 2023, © Antonio José Núñez
Melero 2023, © Manuel Núñez Gordillo 2023, © MJLO
2023, © Patri Ropero 2023, © Dori Pérez 2023, © Maribel
Caballero 2023, © Rocío Jiménez Díaz 2023, © Loli
Orellana 2023, © Rosario Berdugo Romero 2023



Alpujarra: © Fermín López Juárez 2023, © Francisco Javier
Cañas Zapata 2023, © Juan Antonio Morón Morón 2023,
© Matías Ruiz Antequera 2023, © Jose Manuel Alonso Sán-
chez 2023, © Francisco Luis Cortés Heredia 2023, © Ped-
ro Martín Morales 2023, © Ángel Rafael Fernández Morón
2023, © FRAN. Salos 74. 2023, © José González Martín
2023, © Eugenia Ana Archilla Fernández 2023, © Alicitel,
© Antonia Bonet Álvarez 2023, © María Del Pilar BSK 2023,
© Inmaculada López Fernández 2023, © Amelia Granados
Ortega 2023, © Ana María Reinoso Fernández 2023



Deliberative Diets – Vernetzung von Produzenten und Konsumenten zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Szenarios für das Schweizer Ernährungssystem

Das Projekt Deliberative Diets wird vom Schweizer Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL und dem Centre for Development and Environment CDE der Universität Bern durchgeführt.

The logo for FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) consists of the letters 'FiBL' in a bold, blue, sans-serif font.

Die Kosten für die Forschung und die Herstellung des Fotobuchs wurden durch das Sinergia-Programm des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) (Förderungsnummer 202300) und das AGORA-Programm (Förderungsnummer 215796) finanziert.



Forschungspartner

Forschungspartner sind Escuela Superior Politécnica del Litoral ESPOL (Ecuador), ETH Zürich (Schweiz) und Universidad Pablo de Olavide in Sevilla UPO (Spanien).

The logo for ETH Zürich features the text 'ETH zürich' in a bold, black, sans-serif font, with 'ETH' in all caps and 'zürich' in lowercase.

Dieses Fotobuch wurde im Rahmen des Projekts «Deliberative Diets» (www.deliberative-diets.net) erstellt, das darauf abzielt, transformative Szenarien zu entwerfen, zu erforschen und zu bewerten, um nachhaltige Ernährungssysteme für die Schweizer Bevölkerung und die damit verbundenen globalen Wertschöpfungsketten zu erreichen.

Forschung über die Auswirkungen des Handels auf das Schweizer Ernährungssystem

Chaudhary, A., S. Pfister, and S. Hellweg. 2016.
Spatially Explicit Analysis of Biodiversity Loss Due to Global Agriculture, Pasture and Forest Land Use from a Producer and Consumer Perspective.
Environmental Science & Technology 50:3928–3936.

Beretta, C., M. Stucki, and S. Hellweg. 2017.
Environmental Impacts and Hotspots of Food Losses: Value Chain Analysis of Swiss Food Consumption.
Environmental Science & Technology 51:11165–11173.

Scherer, L., and S. Pfister. 2016.
Global Biodiversity Loss by Freshwater Consumption and Eutrophication from Swiss Food Consumption.
Environmental Science & Technology 50:7019–7028.

Impressum

Herausgeber:

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, 5070 Frick, Schweiz
www.fibl.org

Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL
Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf, Schweiz
www.wsl.ch

Centre for Development and Environment (CDE),
Universität Bern
Mittelstrasse 43, 3012 Bern, Schweiz
www.cde.unibe.ch

Kontakt: Moritz Egger, FiBL, moritz.egger@fibl.org

Text: Moritz Egger; Patrick Michael Curran, FiBL;
siehe Abschnitt «Danksagungen» für alle Mitwirkenden

Redaktion: Elsa Kanner, FiBL

Fotografie: Siehe Abschnitt «Danksagung» für die einzelnen
Fotograf*innen

Gestaltung: Patrick Baumann, FiBL

Satz: Patrick Baumann; Brigitta Maurer, FiBL

Lektorat: Rike Teuber; Ilaria Parente; Diana Ventura, FiBL

Übersetzung: Moritz Egger, FiBL

Druck: Steudler Press AG, Basel

Papier: Arctic Volume Ice

Zitiervorschlag:

Egger, Moritz; Curran, Michael Patrick;
Kanner, Elsa (Hrsg.) (2024): Photovoice: Spanien – Nachhaltigkeit durch die Augen andalusischer Oliven- und Mandelbäuerinnen und -bauern.
Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, Frick

Permalink: www.orgprints.org/53249

© FiBL, 2024

Das Projekt «Deliberative Diets» interessiert sich für die Geschichten hinter unseren Lebensmitteln.

Diese Photovoice-Erkundung zielt darauf ab, die Stärken, Bedürfnisse, Herausforderungen und Anliegen zweier mandel- und olivenproduzierender Gemeinschaften in Spanien aus deren eigener Perspektive darzustellen.